

Die zentrale Plattform für die Zugänglichmachung
von Unternehmensdaten



Menü

(0)  

Startseite / Schnellsuche / Suchergebnis

Suche in allen Bereichen

Suchoptionen ▾

[◀ Vorheriger Eintrag](#)
[Zurück zum Suchergebnis](#)

[Nächster Eintrag ▶](#)

Welser Profile Deutschland GmbH, Bönen

Rechnungslegung / Finanzberichte

Firma

Information

Bezeichnung

Welser Profile Deutschland GmbH

Bönen

Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2020 bis zum 31.12.2020

BILANZ ZUM 31. DEZEMBER 2020

AKTIVA

	31.12.2020	31.12.2019
	€	€
A. ANLAGEVERMÖGEN	81.494.427,86	88.884.028,86
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	689.599,72	786.049,17
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	683.599,72	750.283,17
2. Geleistete Anzahlungen	6.000,00	35.766,00
II. Sachanlagen	80.465.296,14	87.857.979,69
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	55.703.306,44	58.975.093,69
2. Technische Anlagen und Maschinen	17.602.389,28	20.021.977,78
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	6.714.630,09	7.725.871,05
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	444.970,33	1.135.037,17
III. Finanzanlagen	339.532,00	240.000,00

	31.12.2020	31.12.2019
	€	€
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	240.000,00	240.000,00
2. Sonstige Ausleihungen	99.532,00	0,00
B. UMLAUFVERMÖGEN	70.787.190,95	79.968.699,59
I. Vorräte	40.471.200,85	40.457.993,21
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	18.980.353,70	15.897.926,43
2. Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	302.250,45	540.098,91
3. Fertige Erzeugnisse und Waren	21.188.596,70	24.019.967,87
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	28.228.081,69	39.482.729,87
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	3.562.373,26	3.332.124,60
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	23.107.779,49	35.070.797,92
3. Sonstige Vermögensgegenstände	1.557.928,94	1.079.807,35
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: € 17.777,66 (Vorjahr: € 44.590,63)		
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	2.087.908,41	27.976,51
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	161.870,74	35.169,33
	152.443.489,55	168.887.897,78

PASSIVA

	31.12.2020	31.12.2019
	€	€
A. EIGENKAPITAL	97.506.496,66	97.506.496,66
I. Gezeichnetes Kapital	5.100.000,00	5.100.000,00
II. Kapitalrücklage	33.950.000,00	33.950.000,00
III. Gewinnrücklagen	307.880,03	307.880,03
IV. Bilanzgewinn	58.148.616,63	58.148.616,63
B. RÜCKSTELLUNGEN	10.704.080,19	9.074.187,29
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	3.959.944,00	1.469.492,00
2. Sonstige Rückstellungen	6.744.136,19	7.604.695,29
C. VERBINDLICHKEITEN	44.232.912,70	62.307.213,83
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	12.112.988,15	16.057.356,44
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: € 12.112.988,15 (Vorjahr: € 16.057.356,44)		
2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	31.642.974,44	45.719.135,14
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: € 8.642.974,44 (Vorjahr: € 7.719.135,14)		
3. Sonstige Verbindlichkeiten	476.950,11	530.722,25
- davon aus Steuern: € 452.443,57 (Vorjahr: € 508.788,73)		
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: € 3.122,92 (Vorjahr: € 3.241,54)		
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: € 476.950,11 (Vorjahr: € 530.722,25)		
	152.443.489,55	168.887.897,78

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG**FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR VOM 01.01.2020 BIS ZUM 31.12.2020**

	2020	2019
	€	€
1. Umsatzerlöse	218.300.102,13	260.332.485,97
2. Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	-3.038.815,34	-1.342.281,06
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	284.863,14	1.091.227,83
4. Sonstige betriebliche Erträge	589.106,05	1.066.884,66
5. Materialaufwand	-128.058.476,93	-164.482.207,07
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-123.740.275,93	-158.367.789,98
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-4.318.201,00	-6.114.417,09
6. Personalaufwand	-47.933.754,34	-53.228.329,51
a) Löhne und Gehälter	-39.096.537,07	-43.843.695,04
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-8.837.217,27	-9.384.634,47
- davon für Altersversorgung: € 888.570,64 (Vorjahr: € 713.585,41)		
7. Abschreibungen	-10.368.463,41	-11.345.774,45
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-23.777.972,37	-28.578.316,46
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	745,34	1.180,52
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-668.353,64	-638.085,50

	2020	2019
	€	€
- davon an verbundene Unternehmen: € 488.750,00 (Vorjahr: € 517.655,26)		
- davon Aufwendungen aus der Aufzinsung von Rückstellungen: € 173.022,00 (Vorjahr: € 114.647,00)		
11. Ergebnis nach Steuern	5.328.980,63	2.876.784,93
12. Aufgrund einer Gewinngemeinschaft, eines Gewinnabführungs- oder eines Teilgewinnabführungsvertrags abgeführte Gewinne	-5.328.980,63	-2.876.784,93
13. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	0,00	0,00
14. Gewinnvortrag	58.148.616,63	58.148.616,63
15. Bilanzgewinn	58.148.616,63	58.148.616,63

ANHANG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2020

I. Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss

Die Gesellschaft ist eine große Kapitalgesellschaft im Sinne des § 267 Abs. 3 HGB. Sie hat ihren Sitz in Bönen und ist eingetragen in das Handelsregister beim Amtsgericht Hamm (Reg. Nr. 3096 B).

Der Jahresabschluss der Welser Profile Deutschland GmbH, Bönen, zum 31. Dezember 2020 ist nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches sowie der einschlägigen Vorschriften des GmbHG aufgestellt.

Für die Darstellung der Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren gewählt.

II. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Anlagevermögen

Die immateriellen Vermögensgegenstände sind zu Anschaffungskosten bewertet, die um planmäßige lineare Abschreibungen vermindert sind.

Das Sach- und Finanzanlagevermögen ist mit Anschaffungs- oder Herstellungskosten und, soweit abnutzbar, unter Berücksichtigung planmäßiger Abschreibungen bewertet. Die beweglichen Anlagegüter sind nach handelsrechtlichen Vorschriften abgeschrieben worden.

Umlaufvermögen

Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie Handelswaren sind zu Anschaffungskosten bzw. zu niedrigeren Stichtagspreisen, unfertige und fertige Erzeugnisse zu Herstellungskosten oder mit dem niedrigeren beizulegenden Wert gemäß § 253 Abs. 3 HGB (verlustfreie Bewertung) bewertet.

Aufwendungen für soziale Einrichtungen des Betriebs, für freiwillige soziale Leistungen, für betriebliche Altersversorgung sowie für allgemeine Verwaltung sind nicht aktiviert.

Die Bestandsrisiken, die sich aus der Lagerdauer, geminderter Verwendbarkeit usw. ergeben, sind angemessen berücksichtigt.

Die Ermittlung der Anschaffungskosten für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und Handelswaren erfolgt mit dem gleitenden gewogenen Durchschnittspreis. Danach wird der Bestand laufend zu gewogenen Durchschnittspreisen bewertet und jeder Abgang zu den jeweils neu ermittelten Durchschnittspreisen angesetzt.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind grundsätzlich zum Nennwert angesetzt, allen erkennbaren Risiken ist durch angemessene Abwertung Rechnung getragen.

Rückstellungen

Die Rückstellungen wurden nach § 253 HGB bewertet, wonach sie gemäß § 253 Abs. 1 Satz 2 HGB in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages insbesondere unter Berücksichtigung von Kostensteigerungen und Gehaltstrends anzusetzen sind. Nach § 253 Abs. 2 HGB sind die Rückstellungen mit einer Laufzeit von mehr als einem Jahr mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen Geschäftsjahre abzuführen. Diese Abzinsungsszinssätze gemäß § 253 Abs. 2 HGB werden von der Deutschen Bundesbank für verschiedene Restlaufzeiten veröffentlicht.

Die Rückstellungen für Verpflichtungen aus Altersteilzeitverträgen wurden mit einem der Restlaufzeit entsprechenden für jeden Mitarbeiter individuellen Diskontierungssinssatz, die Jubiläumsrückstellungen mit einem Diskontierungssinssatz in Höhe von 1,60 % (Vorjahr: 1,97 %) abgezinst.

Pensionsrückstellungen

Für Pensionsrückstellungen wurde unter Ausübung des Wahlrechtes gemäß § 253 Abs. 2 HGB anstelle der Ermittlung des individuellen Abzinsungssinssatzes für jede einzelne Pensionsverpflichtung für alle Pensionsrückstellungen pauschal der durchschnittliche Marktzinssatz angesetzt, der sich bei einer angenommenen Laufzeit von 15 Jahren ergibt. Dabei handelt es sich um den durchschnittlichen Marktzinssatz aus den vergangenen 10 Geschäftsjahren (10-Jahres-Zins) für eine Restlaufzeit von 15 Jahren.

Die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen sind somit nach versicherungs-mathematischen Berechnungen (Anwartschaftsbarwertverfahren) unter Zugrundelegung des Abzinsungssinssatzes der Deutschen Bundesbank für eine Restlaufzeit von 15 Jahren in Höhe von 2,30 % (Vorjahr: 2,71 %) ermittelt worden. Als Dynamik der Renten wurden 2 % p. a. angesetzt. Den Berechnungen liegen die "Richttafeln 2018 G" von Prof. Dr. Klaus Heubeck zugrunde. Lohn- oder Gehaltstrends wurden nicht berücksichtigt, da es sich um vertraglich fixierte Zusagebeträge handelt.

Mit notarieller Beurkundung vom 22.12.2020 hat die RP Technik GmbH Profilsysteme mit der Welser Profile Deutschland GmbH einen Abspaltungs- und Übernahmevertrag mit Wirkung zum 01.01.2020 geschlossen, wonach die Welser Profile Deutschland GmbH von der RP Technik GmbH Profilsysteme sämtliche gegenüber ausgeschiedenen bzw. sich im Ruhestand befindlichen ehemaligen Mitarbeitern bestehenden Versorgungszusagen übernommen hat. Im Gegenzug hat die RP Technik GmbH Profilsysteme der Welser Profile Deutschland GmbH Aktivvermögen in gleicher Höhe übertragen.

Die Pensionsverpflichtungen gegenüber aktiven Mitarbeitern der RP Technik GmbH Profilsysteme wurden am 22.12.2020 durch einen Schuldbeitritt mit Erfüllungsübernahme ebenfalls durch die Welser Profile Deutschland GmbH übernommen.

Eine Berechnung der Pensionsrückstellung unter Zugrundelegung des 7-Jahres-Zinssatzes der Deutschen Bundesbank für eine Restlaufzeit von 15 Jahren (1,60%) ergibt einen Unterschiedsbetrag in Höhe von T€ 331, für den gemäß § 253 Abs. 6 HGB eine Ausschüttungssperre gilt. Die Höhe des Gewinnvortrags reicht aus, um diesen Betrag zu decken.

Die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen; sie sind nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung ermittelt worden und grundsätzlich mit dem voraussichtlichen Erfüllungsbetrag angesetzt.

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten sind grundsätzlich mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Angaben gemäß § 284 Abs. 2 Nr. 2 HGB

Unterjährig werden die auf fremde Währungen lautenden Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten mit dem Tageskurs zum Ersten des Monats bewertet. Gem. § 256a HGB erfolgt die Umrechnung am Abschlussstichtag zum Devisenkassamittelkurs. Bei einer Restlaufzeit von einem Jahr oder weniger sind § 253 Abs. 1 Satz 1 und § 252 Abs. 1 Nr. 4 Halbsatz 2 HGB nicht angewandt worden.

III. Erläuterungen zur Bilanz

AKTIVA

Anlagevermögen

Die Aufgliederung der Anlageposten und ihre Entwicklung im Geschäftsjahr sind aus dem beigefügten Anlagespiegel ersichtlich.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Bei den Forderungen und sonstigen Vermögensgegenständen haben T€ 18 eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr.

Von den Forderungen gegen verbundene Unternehmen betreffen Beträge in Höhe von T€ 16.499 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und T€ 6.609 sonstige Forderungen.

PASSIVA

Eigenkapital, Rücklagen und Gewinnvortrag

Das Eigenkapital zeigt der Höhe nach mit T€ 97.506 keine Veränderung im Vergleich zu 2019. Der Grund dafür ist die vollständige Gewinnübernahme analog zu § 302 Aktiengesetz durch die Welser Beteiligungs GmbH Deutschland aufgrund des am 04.12.2014 geschlossenen Ergebnisabführungsvertrages.

Ausschüttungssperre

In Höhe des Unterschiedsbetrages in Höhe von T€ 331 aufgrund der Verwendung unterschiedlicher Zinssätze in den Pensionsrückstellungen besteht nach § 253 Abs. 6 HGB eine Ausschüttungssperre. Die Gesellschaft verfügt über ausreichend freie verfügbare Gewinnvorträge.

Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen betreffen im Wesentlichen die Jubiläums- und Urlaubsrückstellungen (in Summe T€ 4.160), sonstige Personalrückstellungen (T€ 292), Verpflichtungen aus Altersteilzeitverträgen (T€ 1.459) und Gewährleistungsrückstellungen (T€ 364) sowie Rückstellungen für noch nicht eingegangene Eingangsrechnungen (T€ 189).

Verbindlichkeiten

Eine Aufgliederung der Verbindlichkeiten nach Restlaufzeiten ergibt sich aus der nachstehenden Tabelle:

Einzelposition	Gesamtbetrag €	von bis zu 1 Jahr €	von 1-5 Jahre €	von mehr als 5 Jahren €
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	12.113	12.113	0	0
Vorjahr	(16.057)	(16.057)	(0)	(0)
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	31.643	8.643	23.000	0
Vorjahr	(45.719)	(7.719)	(38.000)	(0)
Sonstige Verbindlichkeiten	477	477	0	0
Vorjahr	(531)	(531)	(0)	(0)
Summe	44.233	21.233	23.000	0
Vorjahr	(62.307)	(24.307)	(38.000)	(0)

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind durch branchenübliche Eigentumsvorbehalte gesichert.

Unter den Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen werden im Wesentlichen solche gegenüber der Welser Profile Beteiligungs GmbH Österreich (T€ 13.076) ausgewiesen. Darüber hinaus sind hier Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern in Höhe von T€ 17.947 enthalten, welche vorwiegend aus dem Ergebnisabführungsvertrags (T€ 5.329) und der Umsatzsteuer Organschaft (T€ 2.580) sowie Darlehen (T€ 10.000) stammen. Von den Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen betreffen T€ 734 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und T€ 30.909 sonstige Verbindlichkeiten.

Die sonstigen Verbindlichkeiten enthalten im Wesentlichen die Steuerverbindlichkeiten in Höhe von T€ 452 aus der Personalabrechnung für Dezember 2020.

Latente Steuern

Es wurden zum 31.12.2020 keine latenten Steuern verbucht.

Dies hat seine Ursache darin, dass die Welser Profile Deutschland GmbH am 04.12.2014 mit der Welser Beteiligungs GmbH Deutschland einen Ergebnisabführungsvertrag geschlossen hat. Durch den Ergebnisabführungsvertrag ist eine ertragsteuerliche Organschaft mit der Welser Profile Deutschland, Bönen, als Organgesellschaft entstanden.

Demzufolge können auf Ebene der Welser Profile Deutschland GmbH, Bönen, keine zeitlich auseinanderfallende steuerliche Belastungen aus nicht permanenten Unterschiedsbeträgen der Buchwerte der Handelsbilanz zu den steuerlichen Werten entsprechend dem Temporary-Konzept des § 274 HGB auftreten.

Haftungsverhältnisse

Über die in der Bilanz ausgewiesenen Verbindlichkeiten hinaus haftet die Welser Profile Deutschland GmbH, Bönen, gemeinsam mit der RP Technik GmbH Profilsysteme, Bönen, und der Welser Beteiligungs GmbH Deutschland, Bönen, zum Bilanzstichtag gesamtschuldnerisch i. S. d. § 421 BGB gegenüber der Commerzbank AG für folgende Kredite bzw. Avale mit einem Gesamtrahmen in Höhe von T€ 5.000:

• Geldmarktkredit im Rahmen des Cash-Managements der Welser Gruppe Deutschland bis zu T€ 3.450 (keine Inanspruchnahme zum 31.12.2020; Guthabensaldo T€ 2.087)

• Avale bis zu T€ 1.360 (Bürgschaften; Garantien und Standby Letters of Credit); zum Bilanzstichtag wurden Einzelavale in Höhe von T€ 549 in Anspruch genommen.

• Bei der Erste Bank besteht ein Haftungsrahmen in Höhe von T€ 1.000, wobei T€ 470 aushaftend sind.

Eine Inanspruchnahme hieraus wird als unwahrscheinlich angesehen.

IV. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse (nach Erlösschmälerungen) teilen sich geographisch wie folgt auf:

	2020	2019
	€	€
Inland	124.597	141.861
EU	51.577	71.066
Drittland	42.126	47.406
	218.300	260.333

Davon entfallen 97,3 % auf eigenproduzierte Erzeugnisse und 2,7 % auf sonstige Umsatzerlöse.

Periodenfremde Erträge und Aufwendungen

Das Ergebnis des Geschäftsjahres 2020 wurde durch periodenfremde Aufwendungen in Höhe von T€ 49 und periodenfremde Erträge in Höhe von T€ 32 beeinflusst. Weiterhin wurden Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen in Höhe von T€ 97 verbucht.

Personalaufwand

Erstattungsansprüche der Bundesagentur für Arbeit für vom Arbeitgeber zu tragende Beiträge zur Sozialversicherung wurden in Höhe von T€ 396 mit den sozialen Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung saldiert.

V. Sonstige Angaben

1. Anzahl der Arbeitnehmer

Im Durchschnitt des Geschäftsjahres 2020 wurden 753 (Vorjahr: 756) Mitarbeiter beschäftigt:

	2020	Vorjahr
Davon Arbeiter	606	605
Davon Angestellte	149	152
	755	756

Zusätzlich befinden sich quartalsdurchschnittlich noch 76 Mitarbeiter (Vorjahr: 74) in Ausbildung.

2. Angaben zur Geschäftsführung

Vertretungsberechtigte Mitglieder der Geschäftsführung waren im Berichtsjahr:

Herr Magister Andreas Welser, Ybbsitz/Österreich, (Ressort: Einkauf, Immobilien und Technik)

Herr Dipl. Ing. Christian Hansl, Laakirchen/Österreich, (Ressort: Produktion sowie Technik und Entwicklung)

Für die Mitglieder der Geschäftsführung besteht mit der Gesellschaft kein Anstellungsverhältnis.

3. Angaben zum Aufsichtsrat

Mitglieder des Aufsichtsrats waren im Berichtsjahr:

Herr KR Ing. Helmut Welser (Vorsitzender des Aufsichtsrates), Geschäftsführer JWW GmbH, Ybbsitz/Österreich bis zum 07.05.2020

Herr Mag. Thomas Welser (Vorsitzender des Aufsichtsrates), Geschäftsführer Welser Profile GmbH, Ybbsitz/Österreich ab dem 08.05.2020

Herr Michael Welser, Geschäftsführer JWW GmbH, Ybbsitz/Österreich

Herr Frank Walter, stellvertretender Betriebsratsvorsitzender der Welser Profile Deutschland GmbH, Bönen

Die Mitglieder des Aufsichtsrates erhalten keine Vergütung für diese Tätigkeit.

4. Geschäfte mit nahestehenden Personen

Gemäß § 285 Nr. 21 HGB gibt die folgende Auflistung die Geschäfte mit nahestehenden Personen nach Art und Umfang (hier: verbundene Unternehmen) wieder:

Art der Beziehung	T€
Verkäufe	193.308
Käufe	4.840
Erbringen von Dienstleistungen	2.466
Bezug von Dienstleistungen	14.413
Zinsertrag	0
Zinsaufwand	489
Ertrag aus Gewinnabführung (GAV)	5.329

In den Finanzanlagevermögen ist eine 24%ige Beteiligung an der Welser Profile GmbH in Höhe von T€ 240 ausgewiesen. Die Gesellschaft hat ihren Sitz in Prochenberg 24, 3341 Ybbsitz, Österreich und ist eingetragen im Firmenbuch unter der Nummer FN 395173m. Das gesamte Eigenkapital dieser Gesellschaft beträgt in 2020 T€ 1.174 (Vj.: T€ 1.147), wovon T€ 27 (Vj.: T€ 27) der Geschäftsjahresgewinn 2020 ist.

5. Derivative Finanzinstrumente und Bewertungseinheiten

Nicht in der Bilanz enthaltene Geschäfte (außerbilanzielle Geschäfte i. S. d. § 285 Nr. 3 HGB) sowie sonstige finanzielle Verpflichtungen (i. S. d. § 285 Nr. 3a HGB), die für die Beurteilung der Finanzlage notwendig sind, sind nicht angefallen bzw. zu nennen. Das Bestellobligo liegt im branchenüblichen Umfang. Die Gesellschaft setzt keinerlei derivative Finanzinstrumente für Sicherungsgeschäfte ein (§ 285 Nr. 19 und 20 HGB).

6. Abschlussprüferhonorar

Das Abschlussprüferhonorar (§ 285 Nr. 17 HGB) wurde im Konzernabschluss der Welser Profile Beteiligungs GmbH Österreich, Ybbsitz/Österreich, einbezogen.

Der Jahresabschluss wird gemäß § 291 HGB in den noch zu erstellenden und prüfenden Konzernabschluss der JWW GmbH, Ybbsitz/Österreich, einbezogen. Die in diesem Konzernabschluss angewandten Bilanzierungs-, Bewertungs- und Konsolidierungsmethoden weichen insoweit vom deutschen Recht ab, als dass der Konzernabschluss nach den Rechnungslegungsvorschriften des österreichischen Handelsgesetzbuches (HGB) erstellt wird.

7. Ergebnisverwendungsvorschlag

Es erfolgt eine vollständige Gewinnübernahme analog zu § 302 Aktiengesetz durch die Welser Beteiligungs GmbH Deutschland. Am 04.12.2014 hat die Welser Profile Deutschland GmbH mit der Welser Beteiligungs GmbH Deutschland, die 94 % der Gesellschaftsanteile an

der Welsler Profile Deutschland GmbH hält, einen Ergebnisabführungsvertrag geschlossen. Die Eintragung im zuständigen Handelsregister erfolgte noch vor dem 31.12.2014, womit der Ergebnisabführungsvertrag ab dem Geschäftsjahr 2014 wirksam wurde.

8. Nachtragsbericht

Es sind nach dem Bilanzstichtag keine Vorgänge von besonderer Bedeutung eingetreten.

Bönen, den 05. März 2021

Mag. Andreas Welsler, Geschäftsführer
Dipl. Ing. Christian Hansl, Geschäftsführer

	ANSCHAFFUNGS- UND HERSTELLUNGSKOSTEN				31.12.2020 €
	01.01.2020 €	Zugänge €	Abgänge €	Umbuchungen €	
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten					
	3.957.161,81	235.370,62	0,00	35.766,00	4.228.298,43
2. Geleistete Anzahlungen					
	35.766,00	6.000,00	0,00	-35.766,00	6.000,00
	3.992.927,81	241.370,62	0,00	0,00	4.234.298,43
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken					
	103.938.095,18	25.402,62	0,00	0,00	103.963.497,80
2. Technische Anlagen und Maschinen					
	119.338.388,95	2.198.678,22	-996.746,22	578.068,62	121.118.389,57
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung					
	22.373.100,68	600.646,22	-486.792,59	288.226,15	22.775.180,46
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau					
	1.135.037,17	176.227,93	0,00	-866.294,77	444.970,33
	246.784.621,98	3.000.954,99	-1.483.538,81	0,00	248.302.038,16
III. Finanzanlagen					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen					
	240.000,00	0,00	0,00	0,00	240.000,00
2. Sonstige Ausleihungen					
	0,00	99.532,00	0,00	0,00	99.532,00
	240.000,00	99.532,00	0,00	0,00	339.532,00
	251.017.549,79	3.341.857,61	-1.483.538,81	0,00	252.875.868,59
AUFGELAUFENE ABSCHREIBUNGEN					
	01.01.2020 €	Zugänge €	Abgänge €		31.12.2020 €
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten					
		3.206.878,64	337.820,07	0,00	3.544.698,71
2. Geleistete Anzahlungen					
		0,00	0,00	0,00	0,00
		3.206.878,64	337.820,07	0,00	3.544.698,71
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken					
		44.963.001,49	3.297.189,87	0,00	48.260.191,36
2. Technische Anlagen und Maschinen					
		99.316.411,17	4.843.905,84	-644.316,72	103.516.000,29
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung					
		14.647.229,63	1.889.547,63	-476.226,89	16.060.550,37
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau					
		0,00	0,00	0,00	0,00
		158.926.642,29	10.030.643,34	-1.120.543,61	167.836.742,02
III. Finanzanlagen					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen					
		0,00	0,00	0,00	0,00
2. Sonstige Ausleihungen					
		0,00	0,00	0,00	0,00
		0,00	0,00	0,00	0,00
		162.133.520,93	10.368.463,41	-1.120.543,61	171.381.440,73
NETTOBUCHWERTE					
				31.12.2020 €	31.12.2019 €
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten					
				683.599,72	750.283,17

Die Rohstoffkosten der Hochofenroute waren gegenüber dem Vorquartal etwas gesunken. Der Abstand der Flachstahlpreise zu den Rohstoffkosten der Hochofenroute war stark gefallen und hatte den niedrigsten Stand seit 2011 erreicht. Nach scharfen Preiserückgängen setzte in den meisten Regionen des Weltmarktes ab der zweiten Hälfte des dritten Quartals eine gewisse Erholung ein. Diese ging aber überwiegend zögerlich von statten. Die große Ausnahme war China.

Quelle: <https://www.stahlmarktconsult.de/news?start=5>

Nach den Sommerferien begann eine erste Stabilisierung des Stahlmarktes. Treiber dieser Entwicklung war vornehmlich die Automobilindustrie.

Seit der zweiten Novemberhälfte sind weltweit heftige Preissprünge nach oben zu verzeichnen. Spotmarktpreise steigen tagesweise, heute noch gültige Angebote können morgen schon ohne Wert sein. Nicht der Preis ist in vielen Fällen das Thema, sondern die Versorgung.

Quelle: <https://www.stahlmarktconsult.de/blog/entry/stahlmarkt-am-jahresende-2020-wie-phoenix-aus-der-asche>

Rohstoffe wie Eisenerz, aber auch Stahlschrott stiegen rasant bis zum Jahresende. Im gleichen Zuge verschärfte sich der Versorgungsengpass für Flachstahl zusehends mit Sicht auf das Jahresende, die zuvor stillgelegten Hochöfen und reduzierten Kapazitäten können nur langsam wieder auf Volllast hochgefahren werden, was die Lager zudem anheizt.

Obwohl die Rohstahlproduktion 2020 mit 35,7 Mio. Tonnen gegenüber 2019 um 10 % gefallen und die Rohstahlproduktion seit 2018 rückläufig ist, machen die Produktionszahlen aus dem vierten Quartal 2020 Hoffnung.

Quelle: <https://www.bvse.de/schrott-elektronikgeraete-recycling/nachrichten-schrott-eschrott-kfz/6773-deutsche-rohstahlproduktion-2020.html>

2.2 Geschäftsentwicklung

Das Jahr 2020 war geprägt durch die Covid-19-Pandemie und die damit verbundenen Herausforderungen, den gesundheitlichen Bedürfnissen unter Bedachtnahme auf wirtschaftliche Entwicklungen angemessen und balanciert zu folgen. Getragen durch die aktive Beteiligung der gesamten Mannschaft und ein selektives und konsequentes Kosten- und Investitionsmanagement, konnte in 2020 das Ergebnis positiv gehalten werden. Im Vergleich zum Wettbewerb schätzt die Geschäftsleitung ihre Entwicklung als überdurchschnittlich ein. Die im vorherigen Lagebericht gestellte Prognose wurde somit deutlich übertroffen.

Covid 19 bedingtes, geändertes Verhalten am Markt wurde durch Verschiebung und Ausdünnung bei den Mengen im 2. Quartal massiv spürbar. Gegenüber 2019 kam es zu einer Reduktion des Auftragsbestandes um bis zu 13 %. Als wesentliche durch das Management eingeleitete Kostensenkungsmaßnahmen sind ein starker Gleitzeit- und Urlaubsabbau, die Nutzung der staatlichen Förderungen für Kurzarbeit, die Reduktion von Überstunden und Leiharbeitern gegen Null und ein selektiver Aufnahmestopp im gesamten Betrieb zu nennen. Mit diszipliniertem Umgang bei den allgemeinen Kosten, beispielsweise bei Reise- und Schulungskosten, konnten weitere EBIT fördernde Maßnahmen umgesetzt werden. Im Jahresfinale trugen Windfall Profits aufgrund der Entwicklungen im Vormaterialbereich (MEPS) zur Verbesserung der Profitabilität bei. In Summe konnte damit auch in der krisenbedingt schwierigen Zeit ein positives EBIT von T€ 5.997 erwirtschaftet werden.

3. Finanzen

3.1 Ergebnisabführungsvertrag

Am 04. Dezember 2014 hat die Welser Profile Deutschland GmbH mit der Welser Beteiligungs GmbH Deutschland, die 94 % der Gesellschaftsanteile an der Welser Profile Deutschland GmbH hält, einen Ergebnisabführungsvertrag abgeschlossen, welcher seit dem Wirtschaftsjahr 2014 gültig ist.

Vorbehaltlich der noch zu erfolgenden notariellen Beurkundung wird der Ergebnisabführungsvertrag für das Geschäftsjahr 2021 gekündigt.

3.2 Bilanzstruktur und Finanzierung

Die Bilanzsumme per 31. Dezember 2020 hat sich um 9,7 % bzw. T€ 16.445 verkürzt.

Die Hauptursache dieser Bilanzverkürzung liegt im Rückgang der Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen, welche um T€ 11.963 (-34,1 %) auf T€ 23.108 rückläufig sind. Ursächlich für diesen Rückgang ist neben einer Verringerung der Ausbringungsmenge hauptsächlich die Einführung eines Factoring Vertrages bei Welser Profile GmbH, dessen Auszahlungen eine frühere Begleichung der Forderungen möglich machte (Saldo Factoring per 31. Dezember 2020 war T€ 9.803). Das Anlagevermögen ist gegenüber dem Vorjahr um T€ 7.390 (-8,3 %) auf T€ 81.494 gesunken, da die Investitionen im Jahr 2020 aufgrund der Corona Pandemie in erster Linie auf die betriebsnotwendigen Investitionen reduziert wurden, so dass ein moderater Substanzabbau erfolgte.

Auf der Passivseite ist bei den Rückstellungen gegenüber dem 31. Dezember 2019 eine Erhöhung um T€ 1.629 (+18 %) auf T€ 10.704 zu verzeichnen. Die Hauptursache hierfür liegt in der entgeltlichen Übernahme von Pensionsverpflichtungen in Höhe von T€ 2.364 von der bisherigen Schwestergesellschaft RP Technik GmbH Profilsysteme. Stichtagsbedingt gingen die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen um T€ 3.944 auf T€ 12.113 zurück.

Die Finanzierung der Gesellschaft erfolgt durch ein gruppenweites Cash-Pooling-Verfahren sowie durch Darlehen der WBA und der WBD zu marktüblichen Zinssätzen. Per 31. Dezember 2020 weist die Gesellschaft eine Forderung gegenüber dem Cashpool in Höhe von T€ 4.480 auf (Vj.: Forderung T€ 4.255). Der Mittelzufluss von der Welser Profile GmbH wurde für eine vorzeitige Rückzahlung der Konzerndarlehensverbindlichkeiten verwendet, welche sich nun auf nur noch T€ 23.000 (Vj.: T€ 38.000) summieren.

Insgesamt ist die Gesellschaft jederzeit in der Lage, ihren Zahlungsverpflichtungen nachzukommen.

3.3 Eigenkapital

Aufgrund der Bilanzverkürzung zum 31. Dezember 2020 hat sich die Eigenkapitalquote von 57,7 % auf 63,9 % verbessert. Der Grund für das konstante Eigenkapital von T€ 97.506 ist die vollständige Gewinnübernahme analog zu § 302 Aktiengesetz durch die WBD aufgrund des am 04. Dezember 2014 abgeschlossenen Gewinnabführungsvertrages.

3.4 Ertragslage und Rentabilitätskennzahlen

Maßgeblich auf der Grundlage der Mengeneffekte in den oben beschriebenen Abnehmerbranchen (insbesondere Nutzfahrzeuge und Bau) nahm der Rohertrag (Umsatzerlöse und Bestandsveränderungen abzüglich Materialaufwand) um T€ 7.305 bzw. 7,7 % ab. Die fakturierte Menge in Tonnen ging um ca. 12 % zurück. Die Umsatzerlöse nahmen gegenüber dem Vorjahr um T€ 42.032 auf T€ 218.300 ab (-16,1 %). Hierbei gliederten sich die Umsatzerlöse in folgenden Märkten:

	2020	2019
	T€	T€
Inland	124.597	141.861
EU	51.577	71.066
Drittland	42.126	47.406

	2020	2019
	T€	T€
	218.300	260.333

Davon entfallen 97,3 % auf eigenproduzierte Erzeugnisse und 2,7 % auf sonstige Umsatzerlöse.

Die Materialaufwandsquote verbesserte sich maßgeblich durch die positive Preisentwicklung im 2. Halbjahr 2020 um 3,6 %-Punkte. Die Personalaufwendungen sind gegenüber 2019 aufgrund von Kurzarbeit, Abbau von Zeitkonten und freien Tagen nach der Vereinbarung zum tariflichen Zusatzgeld sowie geringeren Überstunden um 9,9 % gefallen. Ebenso zeigt der Abschreibungsaufwand einen investitionsbedingten Rückgang von 8,6 % gegenüber dem Vorjahr. Die sonstigen betrieblichen Erträge sind gegenüber dem Vorjahreswert mit T€ 589 fast halbiert. Durch Einsparungen insbesondere in den Bereichen der Konzernverrechnung, Werbung und Reisekosten, Instandhaltungen sowie sonstigem Verwaltungsaufwand konnten die sonstigen betrieblichen Aufwendungen um 16,8 % gesenkt werden. Die Eigenkapitalrentabilität vor Steuern beträgt im Berichtszeitraum 5,5 % (Vj.: 3,0 %) und des Gesamtkapitals (ROI) 3,7 % (Vj.: 2 %). Die Umsatzrentabilität liegt im Berichtsjahr bei 2,4 % (Vj.: 1,1 %). Das EBITDA hat sich von T€ 14.860 auf T€ 16.365 um 10,1 % und das Geschäftsergebnis um T€ 2.452 verbessert.

4. Investitionen

Der Schwerpunkt der 2020 getätigten Investitionen am Standort Bönen in Höhe von T€ 3.242 betraf die Optimierung und den Ersatz von Produktionsanlagen, um die Wettbewerbsfähigkeit auch in Zukunft abzusichern.

Automatisierung und Digitalisierung blieben ein Schwerpunkt der technologischen Weiterentwicklung des Standortes. So betragen die IT-Investitionen trotz der aufgrund der Corona Pandemie zurückgefahrenen Investitionstätigkeiten mehr als 10 % des gesamten Standort-Investitionsvolumens.

Aufgrund der vorsichtigen Marktprognosen und des guten technischen Zustands der Anlagen und Infrastruktur werden wir auch 2021 deutlich unter den Abschreibungen investieren.

5. Personal

Zum Bilanzstichtag per 31. Dezember 2020 beschäftigte unser Unternehmen 827 Mitarbeiter (Vorjahr 841). Darin inkludiert sind auch 85 Auszubildende (Vj.: 87), denen wir in unterschiedlichen Berufsbildern Know-how für eine nachhaltige Entwicklung vermitteln.

Das Mitarbeiter-Know-how und die Unternehmenskultur sind unsere wichtigsten Erfolgsfaktoren. Daher steht der Mensch bei Welser im Mittelpunkt. Basierend auf unserer Strategie und Kultur lautet unser Motto: "Begeisterte Menschen formen Möglichkeiten für Generationen." Hierdurch gelingt es uns, Mitarbeiter zu binden und neue Mitarbeiter zu gewinnen. Dabei stehen 4 Werteversprechen als Säulen und rahmende Orientierungspunkte in unserem Fokus. Wir sind überzeugt, dass jeder Mensch einzigartig ist und deshalb fördern wir Vielfalt und Begegnung auf Augenhöhe. Pionierhafte Begeisterung und eine ermutigende Fehlerkultur sichern unsere gemeinsame Weiterentwicklung. Als Familienunternehmen denken wir in Generationen, handeln verantwortungsvoll mit allen Ressourcen und sehen auch die regionale Verankerung als wichtigen Beitrag im Wachstum.

Durch unser zertifiziertes Arbeits- und Gesundheitsmanagement wird die Anzahl der Arbeitsunfälle reduziert. Die Entlohnung und die Ausgestaltung des Arbeitsumfeldes unserer Mitarbeiter ergibt sich aus den Vorgaben des Tarifvertrages der Metall- und Elektroindustrie im Lande Nordrhein-Westfalen.

6. Managementsystem

Unser integriertes Managementsystem setzt sich aktuell aus 4 Schwerpunkten zusammen. Neben den üblichen Qualitätsstandards ISO 9001:2015 und IATF 16949:2016, sind wir auch in den Bereichen Umwelt nach ISO 14001:2015, Sicherheit ISO 45001:2018 und Energie 50001:2018 bestrebt, die gestellten Anforderungen zu erfüllen.

Sämtliche Managementsysteme wurden trotz der Covid 19 bedingten Herausforderungen auch 2020 auditiert und bestätigt; somit haben wir ein gültiges Zertifikat. Zusätzlich bilden rollierende Kundenaudits, diverse Audits zur Erfüllung gesetzlicher Standards und die Vorbereitung einer IT-Zertifizierung nach TISAX in 2021 den weiteren Rahmen unseres Managementsystems.

7. Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f Absatz 4 HGB

Gemäß § 52 GmbH-Gesetz legt die Gesellschafterversammlung für den Frauenanteil im Aufsichtsrat und unter den Geschäftsführern Zielgrößen fest. Gemäß § 36 GmbH-Gesetz legen die Geschäftsführer für den Frauenanteil in den beiden Führungsebenen unterhalb der Geschäftsführer Zielgrößen fest.

Liegt der Frauenanteil bei Festlegung der jeweiligen Zielgrößen unter 30 %, so dürfen die Zielgrößen den jeweils erreichten Anteil nicht mehr unterschreiten. Gleichzeitig sind Fristen zur Erreichung der Zielgrößen festzulegen, die jeweils nicht länger als fünf Jahre sein dürfen.

Die Gesellschafterversammlung und die Geschäftsleitung haben im Geschäftsjahr 2018 Zielgrößen sowie Zielerreichungsfristen für den Frauenanteil festgelegt. Es wurde als Zielgröße bis zum 31.12.2021 ein unveränderter Frauenanteil von 0 % für den Aufsichtsrat und von 0 % für die Geschäftsführung festgelegt.

Die Geschäftsleitung hat als Zielgröße für den Frauenanteil für den Zeitraum bis zum 31.12.2021 unveränderte Quoten von 0 % für die erste Führungsebene und von 14 % für die zweite Führungsebene unterhalb der Geschäftsleitung festgelegt.

8. Bericht über die voraussichtliche Entwicklung und die Risiken des Unternehmens

8.1 Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Der IWF hat in seinem jüngsten World Economic Outlook die Prognose für das Wachstum der Weltwirtschaft in diesem Jahr um 0,3 %-Punkte nach oben angehoben. Für 2021 rechnet der IWF demnach mit einem Plus der weltweiten Wirtschaftsleistung von 5,5 %. Die Prognose für die USA hat der IWF sogar um 2,0 %-Punkte angehoben (+5,1 %). Für die Eurozone sieht es schlechter aus, hier revidierte der IWF seine Einschätzung um 1,0 %-Punkte nach unten auf nun 4,2 %. Für China ist die Prognose nur leicht von 8,2 % auf 8,1 % angepasst.

Quelle: <https://de.statista.com/infografik/17818/iwf-prognose-zur-weltwirtschaft/>

Winterprognose 2021: Ein fordernder Winter, aber Licht am Ende des Tunnels

Die Coronavirus-Pandemie hat Europa und die Welt weiterhin im Griff. Erneut steigende Fallzahlen und neue, ansteckendere Virus-Varianten haben viele EU-Mitgliedstaaten zu erneuten oder schärferen Eindämmungsmaßnahmen gezwungen. Derweil gibt der EU-weite Start der Impfkampagnen Anlass zu vorsichtigem Optimismus.

Laut Winterprognose 2021 der EU dürfte die Wirtschaft im Euroraum 2021 und 2022 um jeweils 3,8 % wachsen. Für die EU-Wirtschaft wird 2021 ein Wachstum von 3,7 % und 2022 ein Wachstum von 3,9 % prognostiziert.

Sowohl im Euroraum als auch in der EU dürfte die gesamtwirtschaftliche Produktion ihr Vorkrisenniveau früher wieder erreichen, als in der Herbstprognose 2020 erwartet worden war, vor allem weil in der zweiten Jahreshälfte 2021 und im Jahr 2022 nun eine stärkere Wachstumsdynamik prognostiziert wird.

Quelle: https://ec.europa.eu/commission/presscorner/detail/de/ip_21b504

Das deutsche Bruttoinlandsprodukt lag im vierten Quartal 2020 fast 4 % unter dem Vorjahresquartal. Die Belastungen durch die bis zum Ende des ersten Quartals 2021 andauernden Pandemie-Eindämmungsmaßnahmen werden zu einem Rückgang der gesamtwirtschaftlichen Leistung im ersten Quartal 2021 von etwa 1,5 % bis 3,0 % führen.

KfW Research erwartet mit dem Eintritt von Lockerungsmaßnahmen bei Zurückdrängen des Virus und Vermeidung einer dritten Welle eine Erholung im Frühling und ein Wachstum im Sommer 2021 für Deutschland, was über das Gesamtjahr zu einem Anstieg des preisbereinigten Bruttoinlandsproduktes um 3,3 % und für 2022 um 3,4 % führt.

Quelle: KfW Konjunkturkompass 24. Februar 2021

Trotz der positiven Konjunkturprognosen können aufgrund der Covid-19-Pandemie unvorhersagbare Risiken für einen konjunkturellen Abschwung im Euroraum, aber auch in unseren globalen Märkten schlagend werden. Zusätzlich zu den Pandemie getriebenen Effekten schätzen wir die konjunkturellen Aussichten für das Jahr 2021 durch Unsicherheiten aufgrund von politischen Entwicklungen, immerwährenden Handelskonflikten, den ungeahnt hohen Rohstoffnachfragen und instabiler Lieferketten mit volatil aufflammenden "Bullwhip-Effekten" als sehr schwierig vorhersagbar ein.

Stahlmarkt

Das Jahr 2021 steht zu Beginn unter dem Eindruck einer hohen Bedarfsüberlast im Markt und der Markt verzeichnet weiterhin stark steigende Preise. Der Bundesverband Eurofer erwartet für die EU im laufenden Jahr eine Steigerung der Rohstahlproduktion von 13,3 %. Aktuell dürfte die Luft für weitere Preiserhöhungen dünner werden, zumal auch der Index für die Produktionskosten leicht nachgegeben hat. Ferner sind die chinesischen Exportpreise moderat gefallen und der Index für die Geschäftserwartungen der Automobilzulieferer gab im Januar 2021 nach.

Die sich ständig ändernden Marktbedingungen bereiten den Käufern in der Lieferkette Schwierigkeiten. Dies wird durch die Verlängerung der Lieferzeiten noch verschärft. Die Lieferungen aus den Werken werden für bestimmte Produktkategorien bis weit in das zweite oder sogar dritte Quartal hinein angegeben. Infolgedessen geraten Käufer in Panik, wenn es darum geht, das Material zu sichern, das sie in den kommenden Monaten benötigen. Dies könnte sich im ersten Halbjahr 2021 nachteilig auf das Aktivitätsniveau mehrerer Hersteller auswirken. Laut MEPS könnte sich der europäische Stahlmarkt überhitzen. Je höher die Preise steigen, desto schneller könnten sie fallen. Dies würde vielen Unternehmen überteuerte Lagerbestände hinterlassen, wenn die Verkaufszahlen für Stahl zusammenbrechen. Folglich könnten die nächsten zwölf Monate nach einem schwierigen Jahr 2020 viele Herausforderungen für Stahlkäufer darstellen.

Quelle: <https://www.marketsteel.de/news-details/europäischer-stahlmarkt-in-panik.html>

8.2 Auftragslage für 2021

Basierend auf den Auftragseingängen bis Ende des Jahres 2020, sehen wir mit Ausnahme eines Großkunden einer zusätzlich stark positiven Entwicklung für das erste Halbjahr 2021 entgegen. Es kann jedoch für 2021 nicht davon ausgegangen werden, das Mengenniveau des Jahres 2019 wieder zu erreichen.

Bedingt durch die langfristige und vertrauensvolle Zusammenarbeit mit unseren strategischen Kunden, der auch marktpolitisch gut positionierten Weiterentwicklung unserer Fokus-Branchen wie z. B. Solar- und Lagertechnik gehen wir auch für 2021, entsprechend unserer Planungen, von einer anzunehmend sicheren Auftragslage ohne signifikant negative Einflüsse aus Maßnahmen zur Bekämpfung der Corona-Pandemie aus.

8.3 Voraussichtliche Unternehmensentwicklung

Auch für 2021 gehen wir von einer stark durch VUKA- (Volatilität, Unsicherheit, Komplexität, Ambivalenz) Faktoren beeinflussten Umwelt aus. Im Kontext mit der noch andauernden Covid-19-Pandemie sind Prognosen nur bedingt und schwer festzuhalten.

Für 2021 wird, getrieben von grundsätzlich zu erwartenden Steigerungen im ersten Halbjahr, in Summe von ansteigenden Mengen und auch höheren Preisen gegenüber 2020 ausgegangen. Der budgetierte Umsatz wird in Anbetracht von rückläufigen Bestellungen eines Großkunden nur moderat über dem Umsatz im Berichtsjahr (T€ 215.762) erwartet.

Aufgrund der Rahmenbedingungen und den daraus abgeleiteten Prognosen, werden auch 2021 entsprechende Kostenmaßnahmen die Jahresplanung begleiten. Die bereits mit Ende 2020 erkennbaren Windfall Profits Effekte aufgrund steigender Vormaterialpreise werden das Ergebnis im ersten Halbjahr stützen. Aus heutiger Sicht wird jedoch von stärkeren Veränderungen am Vormaterialsektor ausgegangen, die sich ab Mitte des Jahres negativ auf die Ertragssituation auswirken werden.

Weitere produktivitätssteigernde Maßnahmen und die konsequente Umsetzung der strategischen Programme sollen dahingehend die Ertragssituation absichern. Mit flexiblem internen und externen Mitarbeiterinsatz wollen wir etwaige kurzfristige Schwankungen in der Auftragslage ausgleichen. Zudem ist der Wegfall des Kostenentlastungseffektes aus dem Kurzarbeitergeld zu verkraften. Insgesamt wird ein Geschäftsergebnis knapp über dem Vorjahreswert (T€ 5.329) prognostiziert.

8.4 Wesentliche Risiken und Ungewissheiten

Bis auf das unkalkulierbare Ereignis Covid 19, kann die Risikosituation in der Gesamtbetrachtung im Wesentlichen als unverändert benannt werden. Die Möglichkeit einer Pandemie als Extremrisiko für Welser wurde wie in vielen Unternehmen zu wenig beachtet. Mit gut vorbereitetem und professionell durchgeführtem Krisenmanagement wurde diesem einschneidenden Ereignis in den ersten Monaten erfolgreich begegnet.

Die Berücksichtigung von extremen Risiken bei der Vorbereitung von unternehmerischen Entscheidungen und der damit verbunden Robustheit der Unternehmensstrategie wurden geschärft und in das bestehende Risikomanagementsystem inkludiert.

Folgende 5 Top Risiken wurden verstärkt in den Fokus genommen und durch risikominimierende Aktivitäten mit höchster Priorität und Konsequenz in der Organisation vorangetrieben.

- Pandemie:

Bei der Betrachtung von makroökonomischen Risiken fordern uns maßgeblich die Konsequenzen der Eindämmungsmaßnahmen. Aufgrund des vorbildlichen Verhaltens unserer Mitarbeiter und eines professionellen Krisenmanagements in Verbindung mit der nunmehr guten Vorbereitung unserer Organisation durch den entwickelten Pandemie-Vorsorgeplan konnten tiefgreifende gesundheitliche Auswirkungen verhindert werden. Erkenntnisse aus diesen Ereignissen fließen in aktuelle und zukünftige Risiko- und Krisenbewältigungsprozesse.

- Strategieumsetzung:

In der Umsetzung der Strategie 2023 konnten im ersten Halbjahr 2020 bereits ergebniswirksame Erfolge verbucht werden. Den geänderten Rahmenbedingungen durch die Pandemie geschuldet wurde mit Anfang April ein Plan Ahead Team (PAT) installiert, um nötige Anpassungen und mögliche Korrekturen zu prüfen.

- Cyberkriminalität:

Mit Security-Awareness-Veranstaltungen für Führungskräfte und einem umfassenden IT-Security-Konzept wird diese Herausforderung bis dato gut gemeistert. Durch Orientierung am Security Summary Report, der Konzentration auf daraus abgeleitete Risikoindikatoren und der

geplanten TISAX-Zertifizierung werden weitere Schritte in diesem Risikofeld bearbeitet.

- Marktabhängigkeit:

Auf Basis der Annahme einer Bereinigung des Profilermarktes, sehen wir mit unserem Know-how und einer verstärkten Ausrichtung auf Branchen, auch gute Chancen für die Gesellschaft.

- Führungsprofil - Sozialkompetenz:

Covid 19 bedingte Reisebeschränkungen, virtuelle Zusammenarbeit und soziale Unsicherheit im Spannungsbogen von Veränderung fordern unsere Führungskräfte. Um nachhaltige Ergebnisse zu erzielen, Selbstentwicklung zu fördern und dabei Orientierung zu geben, gehen wir von vermehrten Anstrengungen und Bedarfen in diesem Risikofeld aus. Mit der Nutzung von vorhandenen Potentialen und einem aktiven Personal- und Changemanagement wollen wir uns diesen Herausforderungen stellen.

Das im 2. Halbjahr 2021 erhöhte Risiko teurer Vormaterialbestände bei sinkenden Preisen wird durch ein fokussiertes Working Capital Management abgefedert.

Die Gesellschaft setzt keinerlei derivative Finanzinstrumente zur Minimierung von Währungs- oder Zinsschwankungen ein.

Bestandsgefährdende Risiken sind nicht erkennbar.

8.5 Wesentliche Chancen der zukünftigen Entwicklung

Die Fortführung unseres Kulturprogrammes, eine nachhaltige Umsetzung der strategischen Programme, die laufende Weiterentwicklung der Organisation unter Berücksichtigung externer Einflüsse und Trends, aktives Shop Floor Management und ein verstärkter Fokus auf Digitalisierung bilden das Fundament für zukünftige Entwicklungen.

Der volatilen und schwer planbaren Marktentwicklung wollen wir durch tiefere Fokussierung auf unsere Kern-Branchen, begleitet durch stetige Optimierung der End-to-End Prozesse und Implementierung von zusätzlichen Services, antworten. Dabei ist die kundenzentrierte Verbesserung von Prozessen mit Blick auf Margenwachstum und unter Maßgabe langfristiger Kundenbindung ein wichtiges Ziel.

Prognostizierbares Wachstum in Kernmärkten und neue Wachstumsmöglichkeiten in internationalen Bereichen, im speziellen bei Projekten in China und USA, sehen wir als wesentliche Chance, unsere Alleinstellungsmerkmale als Vorteil am Markt zu positionieren und die positive Entwicklung der letzten Jahre weiter zu beschreiben.

9. Forschung und Entwicklung (F & E)

Allgemeine Verfahrensentwicklung und kundenspezifische Produktentwicklung sind die wesentlichen Stränge im Bereich Forschung und Entwicklung. Ziele sind neben einer ständigen Optimierung der Welser Kerntechnologien, wie zum Beispiel Profilieren und Stanzen, auch das bessere Verstehen der Produktionsprozesse unter Nutzung von neuen Möglichkeiten (Digitalisierung, KI, etc.). Dazu werden Kooperationen mit externen Firmen, Universitäten und Forschungseinheiten ständig evaluiert und projektspezifisch eingesetzt.

Langfristig wollen wir damit am Markt technologisch wettbewerbsfähig und führend bleiben sowie unseren Kunden mit einem technologisch hochstehenden Produkt einen Vorteil am Markt verschaffen. Dazu werden unsere Kunden in der Regel sehr frühzeitig in den gemeinsamen Entwicklungsprozess mit einbezogen.

Bönen, den 05. März 2021

Mag. Andreas Welser, Geschäftsführer

Dipl. Ing. Christian Hansl, Geschäftsführer

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die Welser Profile Deutschland GmbH, Bönen

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Welser Profile Deutschland GmbH, Bönen, - bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2020 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Welser Profile Deutschland GmbH, Bönen, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020 geprüft. Die Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f Abs. 4 HGB (Angaben zur Frauenquote) haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2020 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020 und vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum Lagebericht erstreckt sich nicht auf den Inhalt der oben genannten Erklärung zur Unternehmensführung.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichtes in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt "Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts" unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f Abs. 4 HGB (Angaben zur Frauenquote).

Unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab. Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss, den inhaltlich geprüften Bestandteilen des Lageberichts oder unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrates für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist. Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und des Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher - beabsichtigter oder unbeabsichtigter - falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die

- ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.

ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unsere Prüfungsurteile zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann. beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.

- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den

zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Dortmund, den 5. März 2021

HLB AUDITTEAM DORTMUND AG
WIRTSCHAFTSPRÜFUNGSGESELLSCHAFT
Schubert, Wirtschaftsprüfer
Wember, Wirtschaftsprüfer

BERICHT DES AUFSICHTSRATES AN DIE GESELLSCHAFTERVERSAMMLUNG ÜBER DAS GESCHÄFTSJAHR 2020

Der Aufsichtsrat hat im Geschäftsjahr 2020 zwei Sitzungen abgehalten. Schwerpunkte der Berichterstattung der Geschäftsführung an den Aufsichtsrat waren die entsprechenden Vorberichte zum Geschäftsverlauf.

Die Geschäftsführung hat den Aufsichtsrat schriftlich und mündlich über den Gang der Geschäfte des Unternehmens berichtet und in jenen Geschäftsfällen, in denen dies nach den gesetzlichen oder gesellschaftsvertraglichen Bestimmungen erforderlich war, die Zustimmung des Aufsichtsrates eingeholt.

Der Jahresabschluss der Welser Profile Deutschland GmbH zum 31.12.2020 und der Lagebericht für das Geschäftsjahr 2020 wurden durch die von der Gesellschafterversammlung bestellte HLB AuditTeam Dortmund AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft geprüft. Der Abschlussprüfer hat festgestellt, dass der Jahresabschluss und der Lagebericht den gesetzlichen Bestimmungen entsprechen. Es hat keine Prüfungsbeanstandungen gegeben, sodass der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk am 05.03.2021 erteilt wurde.

Der Jahresabschluss der Welser Profile Deutschland GmbH wurde den Vertretern des Gesellschafters auf elektronischem Weg zugestellt. Zwischen dem Hauptgesellschafter, der Welser Beteiligungs GmbH Deutschland, und der Welser Profile Deutschland GmbH wurde am 04.12.2014 ein Ergebnisabführungsvertrag abgeschlossen. Hierdurch werden Gewinne oder Verluste der Welser Profile Deutschland GmbH mindestens für fünf Jahre durch die Welser Beteiligungs GmbH Deutschland ausgeglichen.

Das Geschäftsjahr 2020 der Welser Profile Deutschland GmbH schließt mit einem Jahresgewinn von € 5.328.980,63, welcher lt. Ergebnisabführungsvertrag an die Hauptgesellschafterin Welser Beteiligungs GmbH Deutschland abzuführen ist.

Der Aufsichtsrat hat den Jahresabschluss und den Lagebericht der Welser Profile Deutschland GmbH für das Geschäftsjahr 2020 geprüft und in seiner heutigen Sitzung mit der Geschäftsführung und dem Abschlussprüfer erörtert. Auf dieser Grundlage stimmt der Aufsichtsrat dem Ergebnis der Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichtes zu.

Die Prüfung des Jahresabschlusses sowie des Lageberichtes 2020 hat in ihrem abschließenden Ergebnis, nach dem abschließenden Ergebnis der Prüfung durch den Aufsichtsrat, zu keinen Beanstandungen Anlass gegeben. Es wird beantragt, der Geschäftsführung für das Wirtschaftsjahr 2020 die Entlastung zu erteilen.

Der Aufsichtsrat beschließt einstimmig, der Gesellschafterversammlung zu empfehlen, den Jahresabschluss 2020 in der vorliegenden Form festzustellen.

Der Aufsichtsrat schlägt der Gesellschafterversammlung der Welser Profile Deutschland GmbH vor, für die Prüfung des Jahresabschlusses 2021 wiederum HLB AuditTeam Dortmund AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft zu beauftragen.

Ybbsitz, den 07.05.2021

Thomas Welser, Vorsitzender des Aufsichtsrates

Feststellung des Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2020

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2020 der Welser Profile Deutschland GmbH, Bönen, wurde am 07. Mai 2021 festgestellt.

[◀ Vorheriger Eintrag](#)

[Zurück zum Suchergebnis](#)



[Nächster Eintrag ▶](#)



Cookie-Einstellungen

Wir setzen Statistik-Cookies ein, um unsere Webseiten optimal für Sie zu gestalten und unsere Plattformen für Sie zu verbessern. Sie können auswählen, ob Sie neben dem Einsatz technisch notwendiger Cookies der Verarbeitung aus statistischen Gründen zustimmen oder ob Sie **nur technisch notwendige Cookies** zulassen wollen. Weitere Informationen sowie die Möglichkeit, Ihre Auswahl jederzeit zu ändern und erteilte Einwilligung zu widerrufen, finden Sie in unserer [Datenschutzerklärung](#).

Mit einem Klick auf **Allen zustimmen** willigen Sie in die Verarbeitung zu statistischen Zwecken ein.

Nur technisch notwendige Cookies akzeptieren

Allen zustimmen

Cookie-ID:

[Impressum](#)